

Einen wissenschaftlichen Artikel für eine fiktive Zeitschrift verfassen

[Silke Wehr Rappo]

Häufig werden als Prüfungsformen v.a. in geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern schriftliche Hausarbeiten eingesetzt. Möglich ist auch, statt einer klassischen Seminararbeit, einen wissenschaftlichen Artikel für eine fiktive Zeitschrift verfassen zu lassen. Diese Aufgabe ist allerdings sehr anspruchsvoll und deshalb erst für höhere Semester geeignet. Sie eignet sich auch für das Einüben wissenschaftlichen Arbeitens, wie dies bei den Seminararbeiten der Fall ist. Durch das Schreiben eines Artikels müssen theoretische und empirische Grundlagen sowie empirische Erkenntnisse zu einem Themenbereich selbständig aufgearbeitet und präsentiert werden. Die Fragestellung, die in dem Artikel beantwortet werden soll, kann in ihrer Komplexität variiert werden, entsprechend dem angestrebten Anspruchsniveau.

Formative/summatives Prüfungsformat: Diese Prüfungsform kann sowohl formativ als auch summativ eingesetzt werden.

Mögliche Bewertungskriterien (Mägdefrau 2012, S. 532, siehe Beispiel unten):

1. Inhalt, insbesondere wissenschaftliche Qualität der Argumente
2. Einhaltung der Kriterien wissenschaftlichen Schreibens
3. Zielgruppenorientierung
4. Layout
5. Einhaltung der Zeichenbegrenzung

Beispiel: In einem Seminar zum Thema «Kooperatives Lernen» des Instituts für Realschulpädagogik der Uni Passau wurden den Studierenden im Rahmen eines Lernportfolios verschiedene Aufträge gestellt (Realschule entspricht in der Schweiz in etwa der Sekundarstufe I auf mittlerem Niveau). Eine Aufgabe für die Studierenden war, einen Zeitschriftenbeitrag zum Kooperativen Lernen für eine fiktive Zeitschrift zu verfassen. Zum Adressatenkreis der Zeitschrift gehörten Lehrpersonen, die durch wissenschaftliche Argumente vom Sinn und Zweck «Kooperativen Lernens» überzeugt werden sollten.

Nach Mägdefrau (2012, S. 532):

«Kooperatives Lernen in Theorie und Praxis – Obligatorischer Portfolio Auftrag: Verfassen Sie einen Zeitschriftenbeitrag

Die Chefredaktion der bekannten Lehrerzeitschrift „Schule heute“, die neben einem umfangreichen unterrichtspraktischen Teil auch einen wissenschaftlichen Anspruch hat und daher jeden Monat auch wissenschaftlich argumentierte Fachartikel druckt, bittet Sie, einen Beitrag zum Thema „Kooperatives

Lernen“ zu verfassen. Hintergrund ist der Folgende: Die Zeitschrift versucht konzeptionell, in einer aus mehreren Folgen bestehenden Beitragsserie ihren Lesern moderne Formen des Lehrens und Lernens nahe zu bringen mit dem Ziel der Innovation von Unterricht. Es wurden bereits Autoren für Beiträge zu den Themen Individualisierung, das Internet im Unterricht, neue Formen der Leistungsmessung, reflexiv koedukativer Unterricht gefunden. Als Autor/in für das Thema „Kooperatives Lernen“ hat man Sie gewonnen.

Auftrag:

Ihr sechster Portfolioauftrag besteht aus dem Verfassen dieses Beitrags für „Schule heute“. Der Beitrag soll – wissenschaftlich begründet – Lehrpersonen von der Sinnhaftigkeit kooperativen Lernens überzeugen, ohne aber die auftretenden Schwierigkeiten zu ignorieren. Versuchen Sie, die Ihnen am wichtigsten und überzeugend erscheinenden Argumente zu formulieren. Sie können auch Bilder integrieren, um den Beitrag möglicherweise attraktiver zu gestalten, müssen dies aber nicht. Wichtig ist, dass Sie die Zielgruppe und die Intention der Zeitschrift beim Schreiben berücksichtigen.

Hinweise zur Ausführung dieses Auftrags:

Die Zeitschrift ist zweispaltig gesetzt. Ihr endgültig formatierter Beitrag sollte also auch zweispaltig sein. Die Schriftart ist Ihnen frei gestellt. Der Umfang soll 8000 Zeichen (incl. Leerzeichen) nicht überschreiten.

Bewertungskriterien:

1. Inhalt, insbes. wissenschaftliche Qualität der Argumente
2. Einhaltung der Kriterien wissenschaftlichen Schreibens
3. Zielgruppenorientierung
4. Layout
5. Einhaltung der Zeichenbegrenzung

* Name fiktiv»

Literatur:

Mägdefrau, J. (2012). Neue Prüfungsformen in einer kompetenzorientierten Hochschullehre – Praxisbericht zum Lehrportfolio-Einsatz in einem erziehungswissenschaftlichen Seminar im Lehramtsstudium. *Paradigma – Beiträge aus Forschung und Lehre aus dem Zentrum für Lehrerbildung, Fach- und Hochschuldidaktik*, 1(1), 528–542.